SCHADEN.NEWS









10.05.2023

PLANSO BAUT SCHNITTSTELLEN ZU SCHADENSTEUERERN AUS

Erst bei der BVdP Netzwerkstatt vor zwei Wochen haben die Partnerwerkstätten den gestiegenen administrativen Aufwand kritisiert, der für die K&L-Betriebe bei der Schadenabwicklung über die Vielzahl an unterschiedlichen digitalen Plattformen ihrer Auftraggeber zu einer immer stärkeren Herausforderung wird. Der Software-Entwickler und Schadendienstleister PlanSo hat das Problem ebenfalls erkannt und will Betriebe nach eigenen Angaben dabei unterstützen, Aufwände zu reduzieren. Daher bauen die Düsseldorfer ihre Anbindungen im PlanSo Betriebssystem zu namenhaften Schadensteuerern weiter aus.

ZIEL: ARBEITSZEIT SPAREN, AUFWÄNDE REDUZIEREN

Durch die Vernetzung mit Schadensteuerern will PlanSo K&L-Betriebe dabei unterstützen, Arbeitszeit und Aufwand einzusparen. „Die einfachere Verbindung von Daten und Aufträgen zu externen Schadensteuerern und Unternehmen ermöglicht eine schnellere Bearbeitung und eine höhere Datensicherheit durch die automatische Übertragung in PlanSo“, führt Stephan Helbig, Geschäftsführer der PlanSo GmbH, aus und fügt hinzu: „Eine Reduktion der Gesamtheit an administrativen Tätigkeiten ist durch die Implementierung von Schnittstellen zu Schadensteuerern zu erwarten, wie auch eine Erleichterung von täglich anfallenden Prozessen und Aufgaben innerhalb ihres Betriebs.“ Durch die Anbindung des PlanSo-Betriebssystems an die Schadensteuerer profitieren die Werkstätten demzufolge aufgrund der Zeitersparnis und ihre Mitarbeiter durch das Ausbleiben von lästigen Übertragungsaufgaben auftragsbezogener Metadaten.

RIPARO: „DURCH DIE SCHNITTSTELLE HABEN WIR PIONIERARBEIT GELEISTET“

Bereits fertig gestellt ist laut PlanSo die Schnittstelle zum Schadensteuerer riparo. „Durch die Verknüpfung von riparo mit PlanSo wird die Effizienz des Betriebs gesteigert, da die direkte Übertragung von Kunden-, Fahrzeug- und Auftragsdaten automatisiert und sicher erfolgt“, erklärt Stephan Helbig die Besonderheiten. Jürgen Schmidt, Geschäftsführer der riparo GmbH, fügt hinzu: „Mit unserer Schnittstelle zu PlanSo haben wir Pionierarbeit geleistet, welche unsere Partnerwerkstätten entlastet. Wir ermöglichen unseren Partnerwerkstätten auch ihr digitales Werkzeug frei zu wählen.“ Die Schnittstelle ermögliche es rund 1.200 riparo Partnerwerkstätten, Aufträge mit einem Klick zu importieren und den Reparaturstatus, ohne zusätzliches Webportal, zu übermitteln.

VERNETZUNG ZU GATEWAY BEREITS IM BETRIEB

Laut David Franck, Geschäftsführer der PlanSo GmbH ist auch die Vernetzung des Werkstatt-Betriebssystems mit der Plattform Gateway des Schadensteuerers Innovation Group bereits abgeschlossen. „Mit einer Andockung von Gateway an PlanSo werden die Aufwände in den Werkstattbüros gesenkt. Durch die Nutzung der Schnittstelle wird der Reparaturstatus, ohne manuelles abtippen von PlanSo nach Gateway übertragen. Das spart wertvolle Zeit“, führt David Franck aus. Der Geschäftsführer der Gateway Digital Services GmbH, Markus Unterberger, betont: „Wir verfolgen mit der Anbindung an PlanSo die Strategie unsere Prozesse im Sinne der Werkstatt weiter zu optimieren und weiter zu denken.“

SCHNITTSTELLE ZUR HUK-COBURG STEHT KURZ VOR DER ABNAHME

Momentan noch in Arbeit ist laut David Franck eine Anbindung an die Basisschnittstelle zum Versicherer HUK-Coburg. „Durch die Nutzung der Basisschnittstelle wird der Reparaturstatus automatisch an die HUK-COBURG übermittelt und kann so dem Versicherungsnehmer kommuniziert werden. Die teilnehmenden Partnerwerkstätten arbeiten dadurch komfortabler“, beschreibt der PlanSo-Geschäftsführer. Martin Schneider, Abteilung Schaden Prozessmanagement HUK-COBURG, betont: „Mit der Anbindung von PlanSo an die Basisschnittstelle haben wir für unsere Kunden und Partnerwerkstätten einen weiteren Baustein zur Digitalisierung von Schadenmanagementprozessen bereitgestellt.“

DMS-SCHNITTSTELLE IN DER PILOTPHASE

Bereits in der Pilotphase befinden sich laut PlanSo derzeit die Schnittstellen zu den Schadensteuerern DMS und claimini. „Mit Nutzung der neuen Schnittstelle zu DMS können Aufträge mit einem Klick angenommen und komplett in PlanSo übertragen werden“, erklärt Stephan Helbig. Eine Rückmeldung zum Reparaturstatus erfolge automatisch und erleichtere so die Abstimmung mit DMS. Alexander Drees, Leiter-IT und Prokurist bei DMS, unterstreicht: „Mit unserer Schnittstelle zu PlanSo ermöglichen wir unserem Werkstattnetz ihre administrativen Aufwände zu reduzieren und noch wettbewerbsfähiger zu werden.“ DMS betreut nach eigenen Angaben aktuell ein Netz von 435 unabhängigen K&L- Werkstätten und 1.100 Markenwerkstätten.

CLAIMINI: „VOLLDIGITALER DATENAUSTAUSCH“

Durch die Kooperation mit der claimini GmbH arbeitet PlanSo ab sofort mit dem nach eigenen Angaben am schnellsten wachsenden Anbieter von unabhängigem Schadenmanagement in Deutschland zusammen. Bereits drei Jahre nach Gründung betreut das Unternehmen aus Hamburg über 35.000 Fahrzeuge. „Werkstätten, die PlanSo im Einsatz haben und mit claimini kooperieren, werden ab sofort vollständig in die Prozesslandschaft der claimini eingebunden. Sowohl die Beauftragung als auch die kontinuierliche Rückspielung von Informationen aus dem Reparaturprozess laufen zukünftig automatisiert über einen volldigitalen Datenaustausch zwischen den Unternehmen“, beschreibt Stephan Helbig. Michael Pfister, Geschäftsführer der claimini, erklärt dazu: „Das spart auf beiden Seiten massiv Arbeit, sorgt für maximale Effizienz und ermöglicht es vor allem den Kunden von claimini, jederzeit vollständige Transparenz über den kompletten Reparaturprozess und -status in Echtzeit zu erhalten.“

WEITERE SCHNITTSTELLEN SOLLEN FOLGEN

Auch in den kommenden Monaten will PlanSo nach eigenen Angaben das Betriebssystem weiterentwickeln. In diesem Zuge befinden sich laut David Franck auch weitere Schnittstellen in Arbeit. „Die aktuell bestehenden Anbindungen an das PlanSo Betriebssystem bilden ein Grundgerüst für das von PlanSo gesetzte Ziel, das Betriebssystem Nummer Eins für Werkstätten in ganz Deutschland zu werden. PlanSo ist stolz darauf, Partnerschaften mit namenhaften Schadensteuerern einzugehen und so die Digitalisierung und Automation in der K&L-Branche weiter voran zu treiben“, betont der Geschäftsführer abschließend.

Ina Otto